

die Verleger auf den Valutazuschlägen, so werden die direkten Bestellungen bei Verlag und reichsdeutschem und Wiener Sortiment seitens Privater aus der Tschecho-Slowakei noch umfangreicher werden als bisher; der Bücherschmuggel nimmt noch mehr zu. Der deutsche Buchhandel in der Tschecho-Slowakei, der mit Valutazuschlägen beziehen muß, wird ausgeschaltet, oder er muß sich auch auf den Bücherschmuggel verlegen, der natürlich bei größeren Mengen und Umwegen kostspielig ist.

Es hat sich bei den Valutazuschlägen nach der Schweiz gezeigt, daß eine wirksame Kontrolle unmöglich ist, daß selbst Sendungen mit amtlicher Ausfuhrbewilligung als Antiquariat gehen. Nun grenzt aber die Schweiz nur mit 400 km an Deutschland, mit 300 km an das valutastarke Ausland, während die Tschecho-Slowakei mit 2000 km an Deutschland und mit 3000 km an das valutastarke Ausland (das für Bücherexport gar nicht kontrollierbar ist) grenzt. Zudem ist die Schweizer Grenze infolge des Rheins und des Bodensees behördlich leichter zu kontrollieren als unsere Grenze.

Ist es notwendig, alte Geschäftsverbindungen wegen sehr fraglicher Gewinne aufzugeben und Schiebertum und versteckte Bezugsquellen im Buchhandel noch mehr zu fördern?

Den einzelnen Buchverlegern wollen wir vorläufig keine Vorwürfe machen, daß sie bisher Valutazuschläge erhoben haben, sie haben die Entschuldigung, daß sie über die Verhältnisse nicht orientiert waren. Was kann aber der deutsche Musikalienverlegerverein zur Entschuldigung sagen, der, ohne auch nur einen seiner Geschäftsfreunde in der Tschecho-Slowakei gehört zu haben, einfach 100% Valutazuschlag seinen Mitgliedern diktierte? Der Börsenverein ließ seinerzeit die Schweiz, Holland, die nordischen Länder in Sachen der Valutazuschläge besuchen. Aber den Deutschen der Tschecho-Slowakei, die in einer Fahrstunde von Dresden aus zu erreichen sind, wurde einfach diktiert. Eine Buchhandlung ist ein Kulturfaktor, gleich zu werten den Schulen. Glaubt der deutsche Verlag, daß an den gefährdeten Grenzen des Deutschtums, wo eine deutschfeindliche Regierung am Werke ist, eine deutsche Schulklasse nach der andern zu sperren, das deutsche Sortiment überflüssig ist? Kann er vor dem ganzen deutschen Volke die Verantwortung tragen, durch Extragewinne auch nur ein deutsches Sortiment in der Tschecho-Slowakei zu gefährden? Wird der Börsenverein, der die Interessen des deutschen Buchhandels im ganzen Umfange zu wahren hat, weiterhin ruhig zusehen?

Das deutsche Sortiment in der Tschecho-Slowakei muß, will es lebensfähig bleiben, fordern:

1. das Fallen aller Valutazuschläge auf Bücher und Musikalien;
2. Anerkennung und Schutz seiner Verkaufsvorschriften und der behördlich festgesetzten Umrechnungskurse durch Börsenverein und Verlag. Überprüfung durch die Außenhandelsniederstelle, ob diese bei Lieferung an Private eingehalten werden.

Reichenberg, am 23. Dezember 1921.

Julius Schwedler,
i. Fa. Schwedlers Bücher- und Notenladen.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ☞ = Fernsprecher. — T.A. = Telegrammadresse. — B = Bankkonto. — P = Postkontokonto. — * = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

27.—31. Dezember 1921.

Vorhergehende Liste 1921, Nr. 303.

Anders, Max, Erfurt. ☞ jezt: 4266. ☞ Erfurt 3375 u. Leipzig 65 152. [Dir.]

Bauer, Friedrich, Kirchberg (Jagst). Leipziger Komm. jezt: H. Hoffmann. [Dir.]

*Blum, Fritz, Dortmund, Adlerstr. 63. Musik-Verl. u. -Sort. Gegr. 1./X. 1920. (T.A.: Musikblum Dortmund. — ☞ Essen 2058.) Leipziger Komm.: a. Breitkopf & Härtel. [Dir.]

*Boekhandel De Erven Loosjes N. B. (Buchhandlung De Erven Loosjes G. m. b. H.), Haarlem (Niederl.), Grootte Houtstraat 100. Buchh. Gegr. Aug. 1783. (☞ 784.) Dir.: N. van Weerden. Leipziger Komm.: G. E. Schulze. [B. 302.]

Borgmann, Heinrich, Dortmund. ☞ 11 407. [Dir.]

Bücherstube Adolf Günther, Berlin. Streichen die Angabe in Nr. 292 »Verlag von »Streusandbüchse«, Nachrichtenblatt der Jugendbewegung Groß-Berlins u. d. Mark«. [Dir.]

20

*Buchhandels-gesellschaft m. b. H., Leipzig-Anger, Beuchaerstr. 9. Reise- u. Versandbh. Gegr. 1./X. 1921. (☞ Commerz- u. Privat-Bank. — ☞ 69 527.) Geschäftsf.: Carl Zimmermann u. Frau Helene Zimmermann. w. [Dir.]

Edel, Dr. Adolf, Buchhandlung, Dessau. Der Inh. Richard Frieße ist 6./XII. 1921 im 45. Lebensj. verstorben. Das Geschäft ging an Frau Margarete verw. Frieße über, die Dr. Adolf Edel Nachfolger, Buchhandlung, firmiert. ☞ Magdeburg 7361. [B. 304.]

Fander, Louis, Pirmasens, ging an Karl Müller über, der Karl Müller (L. Fander Nachf.) firmiert. [Dir.]

Illustration, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Die Procura des Felix Karpenkiel ist erloschen. Der bisher. Prokurist August Marewski wurde zum Geschäftsf. bestellt. [B. 19./XII. 1921.]

Karl-May-Verlag Fehsenfeld & Co., Radebeul b. Dresden. Friedrich Ernst Fehsenfeld ist als Mitinh. ausgeschieden und nur noch still beteiligt. [B. 305.]

Maasch's Buchh., Carl, (A. H. Bayer), Filiale in Pragatitz, ging an Karl Mara über, der das Geschäft unter seinem Namen weiterführt. [Dir.]

*Mara, Karl, Pragatitz [Pragatice], Schillerstr. 68. Buch-, Kunst-, Musik- u. Paph. Leipziger Komm.: F. E. Fischer. [Dir.]

Mittag, Carl, Gerrode (Harz). Leipziger Komm. jezt: L. Naumann. [B. 305.]

Müller, Georg, Verlag A.-G., München, errichtete eine Zweigniederlassung in Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 54, die auch die Auslieferung besorgt. ☞ 10 826. Volkmann ist nicht mehr Komm. [B. 301.]

*Müller, Karl, (L. Fander Nachf.), Pirmasens, Gärtnerstr. 39. Sort. (☞ 1069.) — Komm.: Stuttgart, Südd. Groß-Buchh. Leipziger Komm.: w. Streller. [Dir.]

Neue Deutsche Bucherei-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin, erloschen. [B. 15./XII. 1921.]

Presseverlag Dittberner Fritz Dittberner (Der Bücherrat des Fachmannes), Berlin. Adresse jezt: Berlin-Lankwitz, Calandrellistr. 27/29. ☞ jezt: Lichtf. 14; Redaktion Steglitz 3702. ☞ jezt: Dresdner Bank, Lankwitz. [Dir.]

Röntgen, Rob. Pet., Lennep. Leipziger Komm. jezt: Krug. [Dir.]

Röhres, Gustav, Verlagsbuchhandlung u. General-Anzeiger für die gesamte Neumark, Landsberg (Warthe). Leipziger Komm. jezt: F. E. Fischer. [B. 305.]

*Scarabäus-Verlag G. m. b. H., Berlin W., Lübowstr. 61. Gegr. 13./V. 1921. Geschäftsf.: Heinrich Reinert. Leipziger Komm.: Brauns. [Dir.]

Schild und Scholle Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin, trat in Liquidation. Zum Liquidator wurde Adolf Nagel bestellt. [B. 21./XII. 1921.]

Schneider, Arnold, Brunschaupten (Medlb.), verkehrt nur noch direkt. [Dir.]

*Banco's Erben, B. G., Lustenau (Vorarlberg), Schillerstr. 13. Buch-, Musik- u. Schreibbh. Gegr. 1./I. 1895. (☞ 138/IV. — T.A.: Banco Lustenau. — ☞ Bayerische Handelsbank, Lindau i. Bod. — ☞ Oesterr. 73 198.) Inh.: Amalie Böckl u. Olga Banco. Geschäftsf.: Hans Unger. — Komm.: Wien, Arnold Fritz. Leipziger Komm.: n. Opeß. [Dir.]

Vertbuchhandel G. m. b. H., Berlin. Der bisher. Prokurist Albert Siedentop wurde zum Geschäftsf. bestellt. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1921, Nr. 303.

Bücher, Broschüren usw.

Adressbuch des Deutschen Buchhandels (Gegründet von O. A. Schulz) 1922. Im Auftrage des Vorstands bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. 84. Jahrgang. Mit dem Bildnis von Albert Brockhaus. 8°. XL, 748, 32, 40, 152 S. u. Anzeigenteil. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Für Mitglieder des Börsenvereins 1 Exemplar in Htbl. Mk. 48.— bar. Weitere Exemplare für Mitglieder und Nichtmitglieder Mk. 120.— bar. In Ganzleinen Mk. 54.— und Mk. 126.—
— Dasselbe. Kleine (Personal-)Ausgabe. XXXVI, 748 S. u. Anzeigenteil. Htbl. Mk. 60.— bar.